
Gelesen

Wege aus einer beruflichen Krise

Die spätere grüne Aargauer Regierungsrätin Susanne Hochuli war 23 Jahre alt, als ihr Vater starb. Sie kündigte ihren Job und übernahm den elterlichen Bauernhof. Auf diese Arbeit war sie jedoch überhaupt nicht vorbereitet: «Ich war überfordert, weil ich das Fachwissen und die körperlichen Voraussetzungen einfach nicht hatte. Ich war unfähig, auch nur die notwendigsten Arbeiten zu erledigen. Das habe ich gemerkt, als ich 50-Kilogramm-Säcke herumschleppen musste: Es ging einfach nicht.»

Susanne Hochuli ist eine von zehn Schweizer Führungspersönlichkeiten, die im neuen Buch «Krisen erfolgreich bewältigen» von ihren beruflichen Rückschlägen erzählen. Zu den Interviewten gehören nebst anderen auch die ehemalige Teamchefin des Formel-1-Rennstalls Sauber, Monisha Kaltenborn, die frühere Vorsteherin des Zürcher Sozialdepartements, Monika Stocker, und der unter Druck als Präsident des Weltfussballverbands Fifa abgetretene Sepp Blatter.

Die Gespräche liefern das Anschauungsmaterial. Das Buch, das die Psychologin RuthENZLER Denzler und der «Tages-Anzeiger»-Journalist Edgar SCHULER zusammen geschrieben haben, beginnt aber zuerst mit einem theoretischen Teil. Darin erklä-

ren die Autoren, wie eine Krise abläuft, wie verschiedene Persönlichkeitstypen darauf reagieren und was helfen kann, solche Situationen zu bewältigen. So leidet etwa der sogenannte Erkenntnistyp vor allem darunter, dass ihn eine Krise handlungsunfähig macht. Der soziale Typ fürchtet, dass er aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, und der Ordnungsstrukturtyp will an seiner Position in einem System festhalten.

«Krisen erfolgreich bewältigen» ist aber kein Ratgeber im klassischen Sinn. Dafür enthält das Buch zu wenige konkrete Tipps. Das Ziel der Autoren ist es vielmehr, Betroffenen zu helfen, Distanz zum Geschehen zu entwickeln und ihren eigenen Lösungsweg zu finden.

Dass sie zehn bekannte Schweizer Persönlichkeiten davon überzeugen konnten, öffentlich über schwierige Zeiten zu reden, ist das grosse Verdienst der Autoren. Dabei kann man sich natürlich fragen, ob es richtig ist, auch umstrittenen Leuten wie etwa Sepp Blatter, eine Plattform zu geben. Immerhin wird gegen ihn unter anderem wegen Verdacht auf ungetreue Geschäftsbesorgung ermittelt. Aber den Autoren ging es nicht um die Schuldfrage, sondern darum, wie Betroffene ihren tiefen Fall und das Wieder-aufraffeln wahrnahmen.

RuthENZLER Denzler hat selbst eine Krise erlebt. Sie ist Präsidentin des Automobil-Clubs (ACS) der Sektion Zürich. Vergangenes Jahr wurde sie zur Zielschreibe einer Medienkampagne. Sie wollte gemeinsam mit anderen Sektionspräsidenten erreichen, dass der Präsident des ACS Schweiz abgewählt wird. Dieser wehrte sich, indem er eine öffentliche Schlammschlacht lancierte. «Dieser Zufall hat die Arbeit am Buch und, wichtiger, auch seinen Inhalt bereichert», ist RuthENZLER Denzler überzeugt. *mjc*

RuthENZLER Denzler und Edgar Schuler: «Krisen erfolgreich bewältigen. Wie Führungskräfte in Wirtschaft und Politik Schicksalsschläge überwinden», Springer-Verlag, 288 S.